

Säuglinge durchlaufen während ihrer Entwicklung unter anderem den sogenannten Ellbogen-Beckenstütz. Während dieser Stützphase in Bauchlage lernt der Säugling seinen Kopf zu halten. Die Muskeln im Schulterbereich werden gestärkt und die Beweglichkeit der Arme nimmt zu. Durch das Drehen des Kopfes und das Bewegen der Augen in verschiedene Richtungen wird die Raumwahrnehmung geschult. Dieser Entwicklungsprozess ist sehr wichtig, u.a. für die spätere Feinmotorik. Wird diese Stützphase nicht ausreichend trainiert, oder sogar ganz ausgelassen, so kann es später zu folgenden Auffälligkeiten kommen:

- Das Kind hat später beim Lesen Schwierigkeiten die Zeilen einzuhalten, rutscht in die andere Zeile und kann nicht bis zum Zeilenende lesen
- Unruhiges Schriftbild und verkrampfte Stifthaltung
- Schwierigkeiten bei der Blattaufteilung beim Schreiben und Rechnen
- Konzentrationsstörungen
- Reizbarkeit und Ungeduld, da das Kind sich sehr anstrengen muss die genannten Defizite auszugleichen, und doch nicht zu einem zufriedenstellenden Ergebnis kommt
- Generelle Probleme in der Grob- und Feinmotorik
- Schwierigkeiten das Gleichgewicht zu halten - das Kind weigert sich bspw. Roller oder Fahrrad zu fahren



Altersgemäß entwickelter Ellbogen-Beckenstütz

Margit Feldmeyer
Entwicklungs- und Lerntherapeutin nach PÄPKi®
Heilpraktikerin



Pädagogische Praxis für Kindesentwicklung PÄPKi®

Holzmühle 2
76669 Bad Schönborn
Tel.: +49-(0)7253-8009696
email: kontakt@kindesentwicklung-feldmeyer.de
www.kindesentwicklung-feldmeyer.de
- Termine nach Vereinbarung -



Anreise mit dem PKW:
Autobahn A 5 - Ausfahrt Kronau/Bad Schönborn
Dann Beschilderung Bad Schönborn-Langenbrücken
Industriegebiet, Richtung Bruchsal folgen
(Straße ‚Im Sand‘, dann der Karte folgen)

Anreise mit der Bahn:
S-Bahn Haltestelle Bad Schönborn Süd

PäPKi®

Fördermethode für Kinder mit funktionellen
Entwicklungsstörungen und Lernblockaden



Margit Feldmeyer
Entwicklungs- und Lerntherapeutin nach PÄPKi®

Das Konzept

Die Entwicklungs- und Lerntherapie nach PÄPKi® steht für ein ganzheitliches Förderkonzept, das den Schwerpunkt auf das Diagnostizieren und Beheben von neuromotorischen Aufrichtungsdefiziten legt, die in Verbindung mit vorhandenen Lern- und Verhaltensauffälligkeiten stehen. Es nutzt die neuesten Erkenntnisse der Neurophysiologie und Neuro-motorik, um die ursächlichen Zusammenhänge zwischen den Lern- und Verhaltensproblemen und der frühkindlichen Entwicklung aufzudecken.

In den ersten 12 bis 18 Lebensmonaten durchläuft das Kind verschiedene Entwicklungsstufen, in denen es aus der Bauch- und Rückenlage das Krabbeln, Sitzen und Gehen erlernt, und die dafür benötigte Muskulatur aufbaut. Diesen Prozess nennt man **neuromotorische Aufrichtung**. Diese Phasen gehen einher mit der Entwicklung und Integration aller Sinne und Empfindungen, wie bspw. dem Gleichgewichtssinn und der visuellen Wahrnehmung (Blickmotorik). Dies hat einen entscheidenden Einfluss auf die Bewegungs- und Verhaltensentwicklung eines Kindes.

Werden bestimmte Entwicklungsschritte nicht ausreichend trainiert oder ausgelassen, so können z.B. die betroffenen Muskelpartien und Sinne nicht entsprechend - aufeinander abgestimmt - ausgebildet werden. Dies kann zu Wahrnehmungsstörungen und einer nicht intakten Motorik führen. Kinder entwickeln Ersatzmotorikmuster oder ihre frühkindlichen Reflexe können weiterhin auslösbar sein.

So ist bspw. die Ausbildung der Blickmotorik für den späteren Erwerb der Lesefähigkeit relevant, die Entwicklung der Hand-, Arm- und Schultermotorik stellt u.a. eine Voraussetzung für die spätere Stifthaltung dar.

Das Kind versucht solche Dysharmonien durch den Einsatz höchster Konzentration auszugleichen. Dies kann für kurze Zeit gelingen, mit wachsendem Leidensdruck kann diese hohe Konzentrationsfähigkeit jedoch nicht mehr beibehalten werden. Für das Kind kann dies ein höchst frustrierender Zustand sein.

PäPKi® geht der Frage nach inwieweit ein Kind körperlich reif ist die ihm gestellten Aufgaben zu erfüllen. Warum kommt es bei diesem Kind zu Aufmerksamkeitsdefiziten, Frustration oder aufmüpfigem Verhalten?

Für welche Kinder ist PÄPKi® sinnvoll?

Kindergarten- und Schulkinder mit frühkindlichen Entwicklungsdefiziten haben später oft Schwierigkeiten den Anforderungen in Alltag und Schule gerecht zu werden. Dies kann sich in folgenden Symptomen ausdrücken:

- Hyperaktivität
- unruhige Sitzhaltung
- unkoordinierte Bewegungsabläufe
- geringe Ausdauer
- Konzentrationsstörungen
- Lese- und Rechtschreibschwäche sowie allgemeine Leseunlust
- Zeilen können beim Lesen und Schreiben nicht bis zum Ende eingehalten werden
- verkrampfte Stifthaltung
- keine Lust zu malen
- Beeinträchtigung der Fein- und Grobmotorik
- Gleichgewichtsprobleme
- Zehenspitzenengang
- trotz guter Intelligenz liegen Lern- und Verhaltensprobleme vor
- starke Stimmungsschwankungen
- Überreaktion bei Kleinigkeiten oder ungewohnten Situationen
- Abneigung gegen Veränderungen
- in sich zurückgezogen und/oder isoliert
- versucht Situationen zu dominieren bzw. bestimmen
- Einnässen bzw. Einkoten über das 4,5. Lebensjahr hinaus
- Verweigerung Schleifen zu binden
- fehlender Mundschluss

Wenn Sie wissen möchten, ob die PÄPKi®-Therapie auch Ihrem Kind helfen könnte, rufen Sie mich gerne an.

Diagnose & Therapie

In einem ersten ausführlichen Gespräch mit den Eltern werden Details der Entwicklungsgeschichte des Kindes gesammelt.

Anschließend wird die Bewegungs- und Lernentwicklung des Kindes überprüft, sowie die Ursachen der individuellen Auffälligkeiten diagnostiziert.

Die Ergebnisse werden mit den Eltern ausführlich besprochen. Sofern eine PÄPKi®-Therapie dem Kind helfen kann wird ein individuell abgestimmtes Programm an Bewegungsübungen erstellt. Diese Übungen setzen an den entsprechenden Entwicklungsstufen des ersten Lebensjahres an, um den Reifungsprozess nachträglich zu durchlaufen, und damit den Aufrichtungsprozess nachträglich zu trainieren.

Die gymnastischen Bodenübungen werden zu Hause mit Hilfe der Eltern durchgeführt. Die aktive Mitarbeit der Eltern ist daher eine wesentliche Voraussetzung für den Therapieerfolg.

Der zeitliche Aufwand für die Übungen beträgt ca. 10 Minuten täglich. Die Übungen können ganz einfach in den Alltag integriert werden, bspw. als Ritual vor dem Schlafengehen oder auch zwischendurch.

In einem Abstand von jeweils 6 bis 8 Wochen werden die Entwicklungsfortschritte des Kindes überprüft, und die empfohlenen Übungen dem aktuellen Entwicklungsstand angepasst.

PäPKi® kann auch Ihrem Kind helfen sich gemäß seinen intellektuellen Fähigkeiten zu entwickeln, es wird nicht mehr durch motorische Entwicklungsdefizite ausgebremst. Ihr Kind kann sich besser konzentrieren und kommt leichter durch Schul- und Alltag.